

Originalbetriebsanleitung für Coilhaken

entsprechend der EG Maschinenrichtlinie 2006/42 EG

Die folgenden Angaben erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen zum Umgang mit Anschlagmitteln und Lastaufnahmemitteln sind den einschlägigen berufsgenossenschaftlichen und staatlichen Vorschriften zu entnehmen. Die nachfolgend beschriebenen Artikel entspr. den Bestimmungen der o.g. Richtlinie

– Coilhaken aus Stahl EN 13155 –

Bestimmungsgemäße Verwendung: Nur zum Anschlagen und Heben von Lasten

- 1) **Verwendung nur durch beauftragte und unterwiesene Personen** und unter Beachtung der BGR 500, Kap. 2.8 (VBG 9a) und EN 13155.
- 2) **Vor jeder Inbetriebnahme:** Coilhaken durch sorgfältige Sichtkontrolle **auf Schäden**, Vollständigkeit und Festsitz aller beweglichen Teile – insbesondere Sicherungssplinte, Bolzensicherungen und dgl. – **und Funktionssicherheit überprüfen; Benutzungsverbot bei nicht vom Hersteller durchgeführten Schweiß- und Reparaturarbeiten. Bei mehr als 20000 Lastwechseln - Rücksprache mit Lieferant.**
- 3) Coilhaken **ohne Typenschild** oder mit unleserlicher **Tragkraftangabe** dürfen **nicht verwendet** werden; Lastgewicht ermitteln: Die **zulässige Tragfähigkeit** der Traverse **niemals überschreiten**.
- 4) **Verboten ist der Einsatz** von Coilhaken **außerhalb** des **Temperaturbereichs von –20° bis +100° C** und unter **chemischen Einflüssen**, wie Säuren, Laugen und Dämpfen.
- 5) **Coilhaken** sind nur zum Transport von Coils und / oder Spaltbändern zulässig, deren **Schwerpunkt** beim Transport **unterhalb der Zinkenauflage** liegt.
- 6) Coilhaken werden mit und ohne Gegengewicht, mit und ohne Sicherheitsnase, sowie mit **Vollzinken (4/4)** oder **3/4-Zinken** geliefert.
Ein **Gegengewicht** dient nur der horizontalen Ausrichtung des **leeren** Hakens und erleichtert so das Einführen. Coilhaken ohne Gegengewicht werden sinnvoller weise nur bei geringen Tragfähigkeiten und kurzen Zinkenlängen eingesetzt, da diese ein geringes Eigengewicht haben und daher leicht von Hand in Waage gehalten werden können.
- 7) **Ein Transport von Coils mit Breite größer als die Nennlänge des 4/4 Zinkens ist untersagt.**
- 8) In allen Fällen muss sich der **Lastschwerpunkt unter der Kranhakenaufnahme** befinden mit einem leichten Versatz zum Hakenrücken hin. Dieses bewirkt, dass der Coilhaken mit der Zinkenspitze leicht nach oben zeigt (idealerweise etwa 3°). Dieser Zustand ist als Ladungssicherung zulässig. **Der Transport von Coils mit Schwerpunkt vor der Aufhängung (in Richtung Zinkenspitze) führt zu einer Neigung des Zinkens nach unten und ist in jedem Fall unzulässig** (auch bei Ausstattung mit Sicherheitsnase). Der Transport von Coils mit Schwerpunkt weiter hinter der Aufhängung (in Richtung Hakenrücken) ist unbedenklich, da sich die Last am Rücken abstützt.
- 9) Bei schmalen, ungesicherten **Spaltbändern** besteht die Gefahr, dass sie beim Verfahren vom Zinken kippen. Es ist individuell zu prüfen, ob der Transport zulässig ist. Zur Abhilfe kann der Coilhaken mit einer **Ladungssicherung** versehen werden.
- 10) **Benutzungsverbot bei mechanischen Beschädigungen, Verformung**, Beschädigungen an **Tragkörper** sowie bei Querschnittsminderungen von 5 v.H.
- 11) **Überprüfung (X-Maß) und Instandsetzung** von Coilhaken **nur durch Sachkundige**; Prüfung spätestens **nach einem Jahr** sowie **zusätzlich nach** besonderen Vorfällen wie **Überlastung, Beschädigung** und nach jeder **Reparatur**.

* Empfehlung des Fachverband Seile und Anschlagmittel e.V. (FSA) - März 2010